

242. WERL-WALLFAHRT Begegnung mit Maria, Gott und den Menschen



Über die Haar pilgerten am vergangenen Wochenende rund 60 Warsteiner Wallfahrer nach Werl.

FOTOS: ARBEITSKREIS WERL-WALLFAHRT

Strahlende Gesichter, herzliche Umarmungen

„Habt Vertrauen! Ich bin es“: 60 Warsteiner pilgerten am vergangenen Wochenende nach Werl

Warstein – Zum Fest „Maria-Heimsuchung“ machten sich am vergangenen Wochenende rund 60 Wallfahrer aus dem Pastoralverbund Warstein betend und singend zu Fuß auf den Weg zum Gnadenbild der Gottesmutter in Werl. Es galt, die rund 30 Kilometer nach Soest zu meistern und von dort per Bahn weiter nach Werl zu kommen. Auch Pastor Ludger Eilbrecht aus Soest, zuständig für die Gemeinde in Brüllingssen, wo die Warsteiner stets bestens aufgenommen werden, schloss sich den Wallfahrern zu Fuß an.

Bei bester Stimmung und einem sehr guten Miteinander wurden die Pilger in der Basilika von Wallfahrtsleiter Dr. Gerd Best herzlich begrüßt, der das Motto 2023 „Habt Vertrauen! Ich bin es“ – ein Zitat Jesu an seine verängstigten Jünger auf dem stürmischen See Genezaret – zum Anlass nahm, den Warsteinern für ihr öffentliches Glaubenszeugnis in Zeiten, die für Christen und die Kirche nicht einfach seien, zu danken.

Dieses Ringen um notwendige Veränderungen in der Kirche machte auch Bischof Georg Bätzing, Vorsitzender der Deutschen Bischofskonferenz und wie die Warsteiner Pilger ein Befürworter des synodalen Weges, am Sonntag deutlich, als er die Warsteiner in der Basilika mit dem Hinweis auf das Wirken Marias und das vertrauensvolle Gebet mit seinem Reisesegen verabschiedete.

Doch vorher hatten die Wallfahrer noch einiges auf dem Programm. Nach dem Kreuzwegsgebet am Nachmittag kamen per Bus und PKW noch weitere Pilger aus Warstein nach Werl, um gemeinsam mit den vielen anderen Pilgergruppen die liturgischen Feierlichkeiten des Wochenendes in der voll besetzten Basilika zu eröffnen. Am Abend feierten die Warsteiner mit Pfarrer Markus Gudermann und Diakon Ludger Althaus einen festlichen Gottesdienst. Die anschließende Lichterprozession rundete den Tag ab.

„Das Schöne an unserer Wallfahrt ist neben der tollen



Das obligatorische Gruppenfoto der Warsteiner Wallfahrer nach der Ankunft in Werl.



Sorgten an der Spitze immer für das passende Tempo: Jochen Schmidt (links) und Peter Giere.



Die Eröffnungsandacht in der vollbesetzten Basilika.



Die Lichterprozession fand am Samstagabend statt.



Die frisch renovierte Kapelle am Tommeshof – Raststation der Wallfahrer – feiert im Jahr 2023 ihr 100-jähriges Bestehen. Der Arbeitskreis um Wallfahrtsleiterin Christa Pfeiffer überreichte zum Jubiläum eine Infotafel für die Kapelle, auf der per QR-Code Bilder und historische Informationen abgerufen werden können.



Wohltuender Empfang im Pilgerkloster nach der Begrüßung in der Basilika.



Verabschiedung der Warsteiner Pilger am Sonntagmorgen in Werl durch Bischof Georg Bätzing, Vorsitzender der Deutschen Bischofskonferenz.



Rast wurde eingelegt an „Schirks Kapelle“.

Gemeinschaft die gemeinsame Freude am Glauben, das gegenseitige Bestärken, die Hilfe und die Rücksichtnahme“, so Christa Pfeiffer, Wall-

fahrtsleiterin in Warstein: „Das Programm ist so abwechslungsreich, dass für jeden etwas dabei ist und der notwendige gesellige Teil

ebenfalls nicht zu kurz kommt. Hier in Werl gilt es, Maria und Gott zu begegnen und eben auch den Menschen. So ist jeder herzlich

eingeladen, Wallfahrt für sich zu entdecken.“ Auf dem Rückweg am Sonntag galt es, noch ein rundes Jubiläum zu feiern. Die

„ Das Schöne an unserer Wallfahrt ist neben der tollen Gemeinschaft die gemeinsame Freude am Glauben, das gegenseitige Bestärken, die Hilfe und die Rücksichtnahme.

Christa Pfeiffer, Wallfahrtsleiterin aus Warstein

frisch renovierte Kapelle am Tommeshof am Haarweg – Raststation der Wallfahrer – feiert im Jahr 2023 ihr 100-jähriges Bestehen. Der Arbeitskreis der Wallfahrer

überreichte zum Jubiläum eine Infotafel für die Kapelle, auf der per QR-Code Bilder und historische Informationen zu diesem kleinen Gotteshaus abgerufen werden können. Franz Schirk freute sich mit der ganze Familie über dieses gelungene Geschenk.

Bei bestem Wetter ging es dann wieder über Sichtigvor und durch die Romecke zurück zur Petruskirche, wo mit einer festlichen Andacht die gelungene Wallfahrt ihren Abschluss fand. Strahlende Gesichter, herzliche Umarmungen und Verabschiedungen zeigten, dass sich schon alle wieder auf die 242. Wallfahrt im kommenden Jahr freuen. „Dazu laden wir schon jetzt alle Interessierten ganz herzlich ein“, so Christa Pfeiffer.